

## **Chronik - Short Cut**

(Kurzfassung)

**SV Sigiltra Sögel 1920 e.V.**

*Klaus Hüsing*

**Der SV Sigiltra seit über 100 Jahren nicht nur ein sportliches Markenzeichen Sögels. Der Verein Land auf und ab mit dem wohl besonderen Namen.**



**Sigiltra Dancing erfolgreich bis auf Bundesebene hier mit Viktoria Steinbild**

Der Sportverein im Ort ist der SV Sigiltra Sögel 1920 e.V. Dieser Vielspartenverein, der er seit Anbeginn im Ansatz war, sorgt seit fast einem Jahrhundert für die sportliche Ertüchtigung der Jugend, der Erwachsenen und immer mehr auch der Senioren in einer ganzen Bandbreite von Bewegungsarten zu Lande und zu Wasser. Das gilt für die ganze Palette der Leistungsstufen — vom Breiten bis zum Hochleistungssport. Bis 1933 ging der Klub als DJK-Verein an den Start. Die Mitgliederzahlen haben im Laufe der Zeit deutlich zugelegt. Von 400 Mitgliedern im Jahr rund um das 50-jährige Jubiläum bilanziert der Verein fast ein halbes Jahrhundert später über 1.200 Mitglieder.

Die oft gestellte Frage war und ist wohl immer noch Land auf Land ab, gerade wenn außerhalb der gewachsenen Einflussräume gereist wird: Woher kommt Euer ungewöhnlicher Name? Gegeben wurde der Vereinsname von Pfarrer Theo Steinbild bei der Gründung im Jahre 1920. Sugila — Sigiltra — Sögel ... kommt aus dem Lateinischen von Sugila, dem Wildschweinwald. Für die Hohe Geistlichkeit, die oft auch Latein sprach, wie Clemens-August, der Kurfürst und Erzbischof von Köln und „Chef“ im Schloss, war das Jagen auf Wildschweine sehr wichtig. Schon im Jahre 1000 hieß der Ort Sögel „Sugila“!

Besondere gesellschaftlich herausragende Ereignisse des Vereins waren die Ausrichtung von Bezirkssporttagen in den 1920er Jahren, die Einweihung des neuen

Sportplatzes im Jahre 1936, Kreissportfeste, großartige Fußballturniere insbesondere Orts- und Samtgemeindepokalturniere, die unvergesslichen „Sigiltra-Tage“ mit buntem Programm einschließlich Seifenkistenrennen und Triathlon, Badefest im Waldbad, die vielen „Bälle des Sports“, rauschende „Sigiltra-Feste“ mit riesigen Tombolas und der Wahl „Sportler des Jahres“, gelungene „Sigiltra-Feten“ und viele Aktionen mehr.

Die Gründungsmotivation kam natürlich eindeutig vom runden Leder. Der Fußball rollte schon bald auf einem vernünftigen Platz, nachdem am Anfang Provisorisches als Feld (Sandweg im Sudend und Grünberg's Viehweide) — im wahrsten Sinne des Wortes — erhalten musste. Das erste Spiel des SV Sigiltra gegen eine auswärtige Mannschaft verloren die Sögeler Sportfreunde am Palmsonntag des Jahres 1921 mit 3:0 auf gegnerischem Platz in Haselünne. Im gleichen Jahr errang die „Erste“ dann auch schon auf eigenem Platz, am Ort des jetzigen Sigiltra-Stadions, ihre erste Meisterschaft. Und das ging so weiter in der langjährigen Geschichte: oft Bezirksmeister in den 1920er und 1930er Jahren. Mit dem späteren Aufstieg in die Bezirksklasse im Jahre 1979 begann eine andere neue Ära in Sögels Fußball, die dann aber immer wieder auf „Normalmaß“ und auf Kreisebene — auch nach stetigen Neuorganisationen der Ligen im Fußballverband — zurückgeführt wurde. Man wollte nie weg vom reinen Amateurfußball.



**„Sigiltras Erste“ - Kreisliga-Meister 1979 und Aufsteiger in die Bezirksklasse**

Das Ehrenamt wurde bei Sigiltra stets hochgehalten. Unterschiedliche Leistungsklassen und -niveaus wurden durch seine Mitglieder erreicht — vom Breitensportler über den Kreismeister bis hin zum deutschen Meistertitel und sogar Medaillengewinner bei Europameisterschaften oder selbst zum Olympiafinalisten.

Der Verein wurde wie viele in der damals sehr armen Region in den schwierigen Jahren der Inflation nach dem Ersten Weltkrieg gegründet. Unbändiger Wille von Aktiven, Ehrenamtlichen und Gönnern brachte den Hümmlinger Klub nach vorn. Hier sei ganz besonders Hermann Möhlenkamp als der Urvater der Sigiltra-Familie zu nennen, der auch 1967 das Bundesverdienstkreuz für sein außergewöhnliches Handeln erhielt. Er übernahm nach dem Gründungsvorsitzenden, dem Postbeamten Thiele, im Jahre 1925, das Amt. Durch die Kriegsjahre und insgesamt 42 Jahre stand

er dem Verein vor! Es folgten dann von 1967 bis 1972 Hans Brachem, danach Hans „Jonny“ Möhlenkamp (1972-1986) sowie anschließend Günter Horstmann bis zur Jahrhundertwende, Michael Langen bis 2013, dann Dieter Brant und schließlich der seit 2020 der jetzt amtierende 1. Vorsitzende Arnold Welling.



**Hermann Möhlenkamp erhält 1967 das Bundesverdienstkreuz**

Bei Sigiltra wird neben dem Fußball, der insbesondere immer wieder durch eine herausragende Jugendarbeit imponiert, der erfolgreiche und breit aufgestellte Handball hochgehalten. Ein richtiger Boom entwickelte sich in den letzten Jahren, der die Anzahl der weiblichen und männlichen Mannschaften erfreulich in die Höhe trieb. Tischtennis, Badminton, Turnen (ab 1934), zuerst sehr breit und intensiv, besonders priorisiert das Kinderturnen, der Volleyball (seit 1968), Schach und der Gesundheitssport in vielfältiger Ausführung sind die Sportarten der Sigiltraner. Zeitweise wird auch eher hobbymäßig Basketball gespielt. Offiziell wird eine Frauensportabteilung erst 1963 gegründet. Ein so genannter Freizeitklub entsteht, der den Breitensportgedanken mehr in den Vordergrund stellt. Eine sehr aktive und auch bei diversen Meisterschaften erfolgreiche Gruppe ist die Abteilung „Sigiltra Dancing“, die auch in hohem Maße zur Integration von jungen Aussiedlern beitrug. Die überregionalen Erfolge der Tänzer und Tänzerinnen setzten Zeichen.



**Handballer steigen 1990 in die Bezirksliga auf.**



**„Sigiltra Dancing“ — beim Jubiläum 1150 Jahre Sögel in 2004**

Das Schwimmen und die Leichtathletik ragen heute und besonders auch in den ersten Jahren der bewegten Vereinsgeschichte heraus. Das Schwimmen wurde zu Anfang im Verein erst freizeitmäßig betrieben. Geschwommen wurde unter anderem in der alten Badeanstalt hinter den Clemenswerther Fischteichen oder im Neuen Kanal bei Renkenberge. 1959 mit Einweihung des Waldbades in Sögel begannen neue Zeiten, allein durch den ersten Schwimmmeister Bernhard Dinklage, der den Schwimmsport liebte. Ersten Wettkämpfen, noch unter Kreissportbundzugehörigkeit (ASD), folgte 1975 der Eintritt von Sigiltra in den Landesschwimmverband Niedersachsen. Das erste Schwimmfest des SV Sigiltra, dem in den drauf folgenden Jahren viele folgten, fand dann 1976 im Waldbad statt. Ein Erfolgsreigen ohne gleichen folgte: von den Erfolgen von Talenten wie Nationalkaderschwimmer Arno Gräber (unzählige Landestitel, Medaille bei Jugend-DM), Christiane Lippert, Franz und Lutz Hüsing, Martin Grieß (Sportkompanie Warendorf), Aufstieg des Herrenteam 1981 unter Co-Trainer Europameister Axel Mitbauer in die 2.

Bundesliga über Dorothee Klumpe (deutsche Jugendmeisterin) bis hin zu Marco di Carli, der auch für den SV Sigiltra mit dem deutschen Olympiateam 2004 in Athen startete und im Finale über 100 m Rücken schwamm. Marco stellte zudem unzählige Deutsche Rekorde auf, gewann Medaillen bei Europameisterschaften und war auch in London 2012 Olympia-Finalist mit den DSV-Staffeln. Er startet jetzt wieder für Sigiltra und war elf Jahre im Besitz des wohl wichtigsten Deutschen Rekordes über die Königsdisziplin, die 100 m Freistil (48,24 Sek.).

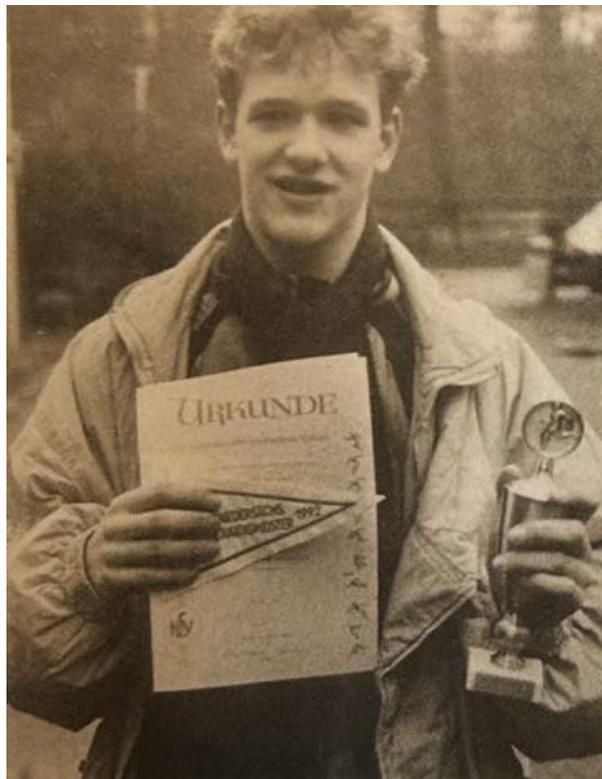


**Marco di Carli schwimmt 2011 Weltjahresbestleistung  
und deutschen 100 Freistil Rekord**

Die Leichtathletikabteilung - gegründet im Herbst 1922 - machte von Anfang an Schlagzeilen, nicht zuletzt auch durch die Initiative von Hermann Möhlenkamp, der sogar sein eigenes Vermögen als Landwirt zum Wohle des Sports mit einbrachte. Oft wurde damals das Pferdefuhrwerk angespannt, um so die Sportler sogar bis Osnabrück zu fahren. Die Erfolge lassen sich kaum aufzählen: von großer Dominanz im Kreis in den 1920er und 1930er Jahren, Mannschaftsmeister im Bezirk Osnabrück (1960), bis hin zu zahlreichen offenen Niedersachsenmeisterschaften (u.a. Aloys Windt im Laufen, Hans Gebert und Klaus Kerkmann im Weitsprung), und die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften (Hermann Wesseln 1962, Klaus Kerkmann, Aloys Windt usw.). Unvergessen der Landesrekord von Ausnahmetalent Hans Gebert, dessen 7,46 m im Weitsprung noch sehr lange seine Gültigkeit wahrte und auch heute noch ein Spitzenresultat ist. Eine „Hochzeit“ erlebte die Sportart mit Talenten wie Patrick Hoffmann, aber auch Christian Benten, Rainer Herzog, Torsten Berends als deutscher Vizemeister der Jugend B Anfang der 90er Jahre.



**Erfolgreiche Leichtathleten 1950 mit Möhlenkamp, Rechtmann, Groß, Kosse, Jelges und Windt**



**Läufer Christian Benten 1976 zweifacher Deutscher Vizemeister**

In den letzten Jahren reifte Thorben Finke als Sprinter von nationalem und internationalem Format auch Dank Trainerin und Mentorin Thea Hinrichs

heran. Der deutsche U23-Meister über 200 Meter ist Mitglied der Nationalmannschaft und krönte seinen Erfolgsreigen der letzten Jahre 2024 mit dem Gewinn der offenen Deutschen Vizemeisterschaft auch über diese Strecke. Aber auch über 400 Meter sind die Perspektiven national hervorragend, so dass Thorben in das Team für Olympia 2028 auch von der Sporthilfe Emsland berufen wurde und gefördert wird.



**Thorben Finke Deutscher Vizemeister der Männer 2024 über 200 Meter**

Das sportliche Ereignis des Jahres ist und bleibt aber seit über 30 Jahren der Sögeler Silvesterlauf, der einen festen Platz im LA-Kalender der Vereine weit über die Grenzen des Emslandes hinaus hat und in diesem Jahr seine 38. Auflage erfährt.